



3. Februar 2025 Trauer um Bischof i.R. Berndt Sachse

Kassel. Die neuapostolischen Christen trauern um Bischof i.R. Berndt Sachse. Er verstarb am Montagmorgen in seiner Heimat Kassel. Von 1989 bis 2008 war er in Nord- und Mittelhessen als Bischof tätig. Die Trauerfeier findet am 21. Februar 2025 statt.

„In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages ist unser Bischof i.R. Berndt Sachse im Alter von 81 Jahren in die Ewigkeit gezogen“, meldete am Montag, dem 3. Februar 2025, der zuständige Bezirksvorsteher an Bezirksapostel Stefan Pöschel, der gerade auf Pastoralreise in Afrika weilt.

Der Gesundheitszustand von Berndt Sachse hatte sich in den letzten Wochen zunehmend verschlechtert. Zuletzt wurde er ins Krankenhaus eingeliefert. Dort konnte sein Gemeindevorsteher mit ihm und seiner Frau noch am Sonntagabend das Heilige Abendmahls feiern.

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 21. Februar 2025 um 16 Uhr in der Gemeinde Kassel-Harleshausen (Wolfhager Str. 312, 34128 Kassel) statt und wird von Bezirksevangelist Dieter Neumann durchgeführt. Sie wird im Apostelbereich Ost allen IPTV-Nutzern als Übertragung angeboten und kann somit live mitverfolgt werden.

18 Jahre als Bischof tätig

Über 18 Jahre lang wirkte Berndt Sachse als Bischof in den Kirchenbezirken Bad Hersfeld, Gießen, Kassel, Korbach, Lauterbach, Marburg, Siegen und Wetzlar. In das Amt ordiniert wurde er von Stammapostel Richard Fehr in einem Gottesdienst für Amtsträger am 10. September 1989 in der Walter-Köbel-Halle in Rüsselsheim. Er arbeitete bis zu seiner Ruhesetzung mit den Aposteln Rudolf Schilling, Heinz Freudenberg, Willi Sommer und Jens Lindemann zusammen.

Stammapostel Wilhelm Leber verabschiedete den Bischof am 1. Mai 2008 im Gottesdienst in der Siegerlandhalle in Siegen in den Ruhestand. Als Nachfolger wurde Axel Münster ins Bischofsamt ordiniert.

Heimat Kassel

Am 1. Oktober 1943 wurde Berndt Sachse als zweiter Sohn seiner Eltern in Willingen/Waldeck geboren. Aufgrund der wenige Tage später erfolgten Zerstörung Kassels, des Wohnorts seiner Eltern, verbrachte er die ersten Jahre seiner Kindheit in Tann/Rhön und in Witzenhausen.

Im Jahr 1950 zog die Familie wieder nach Kassel. Im Jahr 1958 wurde Berndt Sachse durch Bezirksapostel Friedrich Bischoff konfirmiert. Mit Freude engagierte er sich in der Jugendseelsorge und sang in verschiedenen Chören. So kam es, dass sein Vorsteher ihn als Jugendseelsorger beauftragte. Zudem war er eine Zeit lang als stellvertretender Dirigent im Gemeinde- und im Jugendchor tätig.

Nach der Schulzeit erlernte Berndt Sachse den Beruf des Speditionskaufmanns und arbeitete anschließend in einem großen Unternehmen der Stahlbranche. Im Jahr 1975 wechselte er in die Stadtverwaltung Kassel und war im Bereich Wirtschaftsförderung/Industrieansiedlung tätig. Als Bischof wechselte er dann 1989 hauptamtlich in den Kirchendienst.

Am 29. Mai 1970 heirateten Rosemarie Klippert und Berndt Sachse standesamtlich, am Tag darauf kirchlich. Am 14. Mai 1995 erhielten sie den Segen zur Silberhochzeit und am 30. Mai 2020 zur Goldenen Hochzeit. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor.

Gemeinde- und Bezirksvorsteher in Kassel

Am 20. Oktober 1963 empfing Berndt Sachse seinen ersten Amtsauftrag als Unterdiakon für die Gemeinde Kassel-West. Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder ordinierte ihn im März 1970 zum Priester. Nach acht Jahren als Priester in der Gemeinde Kassel-West übernahm er im Februar 1978 die Leitung der Gemeinde Reinhardshagen-Veckerhagen.

Am 14. September 1980 empfing er das Evangelistenamt und gut ein Jahr später wurde er Vorsteher der Gemeinde Kassel-Harleshausen. Im April 1984 empfing er das Hirtenamt, am 20. April 1986 wurde er Bezirksältester. Als Nachfolger von Bezirksältester Karlheinz Hofmann leitete er den Bezirk Kassel bis zu seiner Ordination zum Bischof im September 1989.

3. Februar 2025

Downloads

- [Trauer um Bischof i](#)

